

Protokoll 2. Treffen Bürgerwerkstatt Erbach – TEILGRUPPE RAD- UND FUSSVERKEHR

Datum: 18. Mai 2015
Ort: Schulzentrum, Jahnstraße 36, 89155 Erbach
Uhrzeit: 18.30 bis 21.30 Uhr
Teilnehmer: siehe Teilnehmerliste (Anlage 1)
Protokoll: Frau Ute Kinn

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Für welche im Bürgerforum am 28. April definierten Mängelpunkte müssen im Entwurf des Verkehrskonzeptes noch weitere Maßnahmen definiert werden?
3. Diskussion von Fragen, Änderungs- und Ergänzungswünschen zum Maßnahmenkatalog des Verkehrskonzeptes
4. Priorisierung von Maßnahmen, die möglichst zeitnah im Rahmen des Verkehrskonzeptes umzusetzen sind
5. Empfehlungen zur Förderung des Fußverkehrs in Erbach
6. Bilden eines Redaktionsteams und weiteres Vorgehen

TOP 1 Begrüßung

Frau Kinn begrüßt zum 2. Treffen der Bürgerwerkstatt Erbach – Teilgruppe Rad- und Fußverkehr. Herr König hat sich für das heutige Treffen entschuldigt und bittet darum, zu vermerken, dass er keine Änderungen oder Ergänzungen zum Entwurf des Radverkehrskonzeptes hat und die Initiative der Stadt Erbach, die Bürger zu beteiligen, sehr begrüßt. Frau Dolderer kann urlaubsbedingt nicht am 2. Treffen des Bürgerforums teilnehmen, sie wünscht gutes Gelingen.

Das Protokoll der letzten Sitzung wird ohne Änderungswünsche angenommen. Herr Knotz merkt an, dass ihm das Protokoll sehr lang erscheint und dass er Aussagen zu Regelungen für Radfahrer in Kreisverkehren vermisst.

TOP 2 Für welche im Bürgerforum am 28. April definierten Mängelpunkte müssen im Entwurf des Verkehrskonzeptes noch weitere Maßnahmen definiert werden?

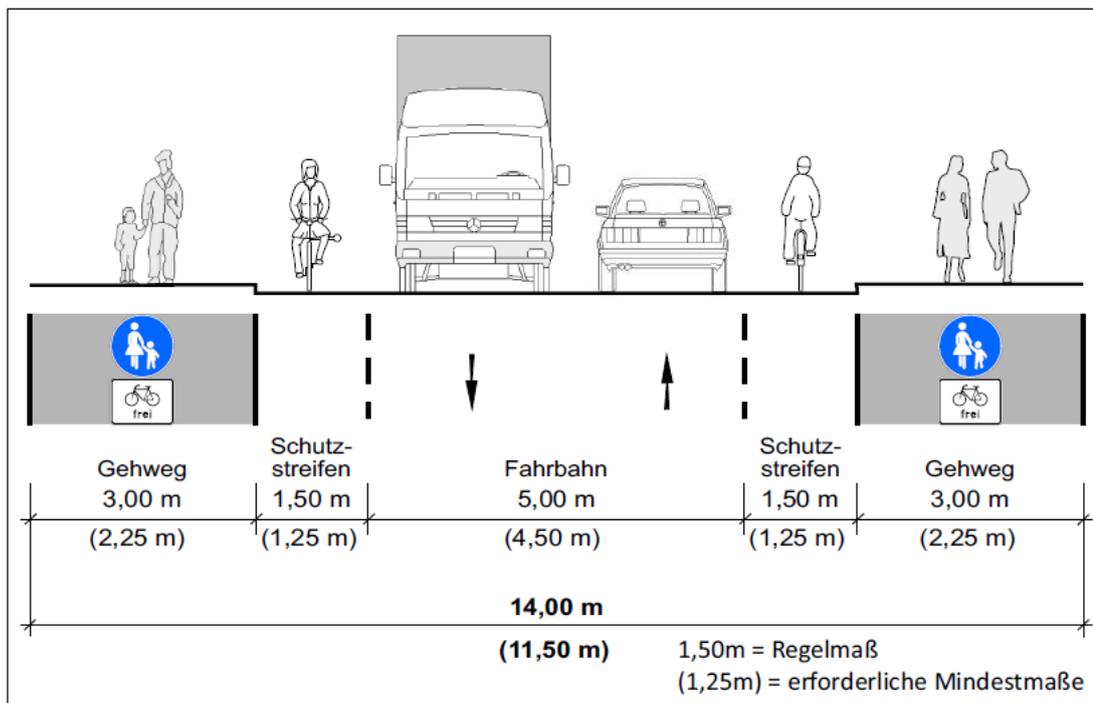
Frau Rebbe hat die Hinweise der Arbeitsgruppe zum Radverkehrskonzept, die in der letzten Sitzung eingebracht wurden, dahingehend geprüft, ob der entsprechende Aspekt bereits im Entwurf des Radverkehrskonzeptes aufgegriffen wurde bzw. neu aufzunehmen ist. Sie stellt die einzelnen Punkte vor. Das Ergebnis der sich jeweils anschließenden Diskussion ist in der in Anlage 2 beigefügten Tabelle festgehalten.

TOP 3 Diskussion von Fragen, Änderungs- und Ergänzungswünschen zum weiteren Maßnahmenkatalog des Verkehrskonzeptes

In der Einladung zum 2. Treffen wurden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer gebeten, den Entwurf des Radverkehrskonzeptes zu prüfen und Fragen, Anregungen und Bedenken zu den einzelnen Maßnahmen beim heutigen Treffen einzubringen. In der bisherigen Diskussion wurden bereits zahlreiche Maßnahmen diskutiert, sodass es nur noch wenige zusätzliche Anmerkungen gibt.

Die Regelungen für Radfahrer in Kreisverkehren finden bislang im Radverkehrskonzept nur unzureichend Berücksichtigung. Es wird darum gebeten, im Konzept Ausführungen zu machen, wie die sinnvolle Einleitung des Radverkehrs in Kreisverkehre aussehen kann.

Frau Kinn erläutert, dass sich die Arbeitsgruppe Innenstadt bei ihrem 2.Treffen am 12. Mai aus Sicht der Stadtgestaltung mit der Verkehrsführung beschäftigt hat. Hier wurde eine etwas andere Lösung für die Erlenbachstraße empfohlen als in der Arbeitsgruppe Rad- und Fußverkehr, diese hat in ihrem Treffen am 18. April die Variante 1.2 favorisiert.



Variante 1.2: Markierung von Schutzstreifen unter Aufweitung des Straßenraumes (möglicher Querschnitt Erlenbachstraße)

Frau Kinn regt an, dass sich die Arbeitsgruppe mit der Empfehlung des Forums Innenstadt befasst.

Der Radweg 102 ist zwischenzeitlich gebaut, aber hier gibt es ein Problem. Bergab erreichen die Radfahrer durchaus hohe Geschwindigkeiten, der Radweg mündet in eine S-Kurve, starkes Bremsen ist nötig, hier besteht die Gefahr in den Bach zu stürzen – insbesondere im Winter bei Glatteis.

Maßnahme Nummer 87:

Der Radweg ist zu weit nach Westen geschoben. Warum ist hier ein einseitiger Schutzstreifen vorgesehen, das macht keinen Sinn?! Am Ende des Radweges Nummer 87 in Richtung Erbach bitte ein deutliches Hinweisschild zum von dort fortführenden Radweg anbringen.

Der Weg Nummer 105 ist im oberen Teil falsch eingezeichnet.

Maßnahmen Nummer 22:

Auf beiden Seiten ist ein Schutzstreifen nötig, falls der Platz zu knapp ist, zumindest einen alternierenden Schutzstreifen – Berg auf – vorsehen.

Wird es im Bereich der neu sanierten Brücke beidseitig einen Radweg geben? Möglich ist dies, derzeit ist allerdings lediglich ein einseitiger Radweg ausgewiesen.

Maßnahmen Nummer 67:

Im Bereich der Maßnahmen 67/82 wird eine dritte Maßnahme empfohlen, hier muss ergänzt werden: Kreisel Achtstädterstraße/Rißtisser Straße/Mittelstraße – hier an dieser Stelle mündet der künftige Radweg ein. Hier ist eine weitere Maßnahme zur Einführung des Radverkehrs in den Kreisel vorzusehen.

Maßnahmen Nummer 83:

Hier den Passus: „sowie der Funktion des Platzes als Ortsmitte“ streichen. Dieser Teilsatz gehört zur Maßnahme Nummer 82.

Im Maßnahmenkatalog als eine neue Maßnahme definieren: In der Umgestaltung der Erlenbachstraße ist ein Spiegel in der Kurve zwischen der Bücherei und Grünvogel vorzusehen.

Der Aspekt „Belagswechsel bei Einfahrten möglichst vermeiden“ (in der Heinrich-Hammer-Straße) hat sich erledigt. Bei der Begehung wurde vom Büro Brenner keine auffällige Stelle gefunden.

TOP 4 Priorisierung von Maßnahmen, die möglichst zeitnah im Rahmen des Verkehrskonzeptes umzusetzen sind

Auf die Priorisierung der einzelnen Maßnahmen wird verzichtet. Besonders dringlich erscheinen aber alle Maßnahmen, die sich auf den Bereich des Ortseingangs bzw. Ortsausgangs von Erbach beziehen, ebenso für die Erlenbachstraße.

TOP 5 Empfehlungen zur Förderung des Fußverkehrs in Erbach

Es werden über die Aussagen vom 18. April hinaus keine Empfehlungen ausgesprochen.

TOP 6 Bilden eines Redaktionsteams und weiteres Vorgehen

Zur Mitwirkung im Redaktionsteam erklären sich Frau Wilderotter-Hirsch und Herr Maiser bereit. Frau Kinn wird den beiden das Protokoll zur Prüfung auf Richtigkeit zukommen lassen. Frau Wilderotter-Hirsch und Herr Maiser werden das Ergebnis der Arbeitsgruppe am 27. Juli ab ca. 18:00 Uhr in einer öffentlichen Sitzung des Gemeinderates zusammen mit Redaktionsmitgliedern der anderen beiden Arbeitsgruppen vorstellen. Die Moderatorinnen werden jeweils eine entsprechende PowerPoint Präsentation vorbereiten und mit den Redaktionsmitgliedern abstimmen. Die Abstimmung erfolgt in der Regel per E-Mail und per Telefon.

In der Abschlussrunde bedanken sich die Teilnehmer/innen bei der Stadt Erbach für die Erstellung des Zukunftskonzeptes sowie der Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger. Auch wenn klar ist, dass die Umsetzung des Konzeptes einige Jahrzehnte in Anspruch nehmen wird, besteht doch die Hoffnung, dass einzelne kleinere Maßnahmen zügig realisiert werden können. Herr Jurrat bedankt sich bei den Teilnehmerinnen und Teilnehmern für die engagierte Mitarbeit sowie bei Frau Rebbe und Frau Kinn für die fachliche Unterstützung und Moderation. Sollten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer im Nachgang zu den Bürgerforen noch Anregungen zum Verkehrskonzept einbringen wollen, kann dies über das Forum, welches auf der Website der Stadt Erbach unter www.erbach-donau.de/verkehrskonzept2030 verlinkt ist, erfolgen. Die hier eingestellten Kommentare sind öffentlich. Sollte eine persönliche Kontaktaufnahme gewünscht werden, kann dies über die E-Mail von Frau Dolderer dolderer@erbach-donau.de erfolgen.

Es erfolgt eine Präsentation der Ergebnisse im Projektbeirat am 30. Juni 2015.

In der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates am 27. Juli werden die Ergebnisse der drei Bürgerforen vorgestellt, hierzu sind alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer, ebenso wie die übrigen Bürger/innen der Stadt Erbach, herzlich eingeladen.